

Daniel Kehlmann

Die Reise der Verlorenen

Reclam Literaturunterricht

Kostenloses
Probekapitel

Sachanalysen

Stundenverläufe

Editierbare
digitale
Materialien
inklusive

Arbeitsblätter

Probekapitel aus dem Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

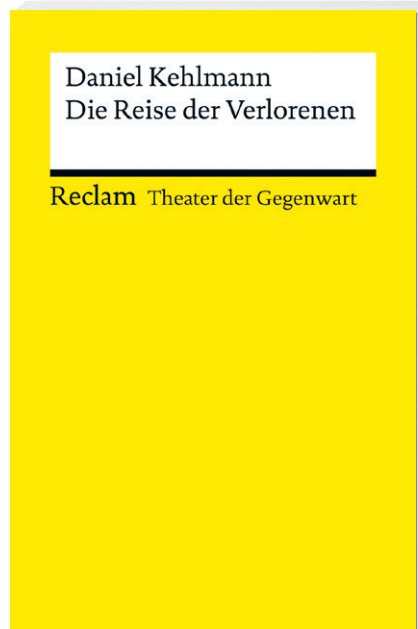
Die Lehrerbände bieten praxisorientierte Interpretationen plus Unterrichtskonzepte auf dem aktuellen Stand der Didaktik – sofort umsetzbar!

- *Sachanalysen* mit auf den Stundenverlauf abgestimmten Interpretationsangeboten
- *Stundenverläufe* mit tabellarischer Übersicht und Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten inkl. Lösungshinweisen und Klausurvorschlägen
- *Arbeitsblätter* als Kopiervorlagen, Abbildungen, Tafelbilder



Editierbare Arbeitsblätter und Zusatzmaterialien zum Herunterladen mit Code (verfügbar mit Erwerb des Bandes)

Zugrunde liegende Ausgabe:



Daniel Kehlmann
DIE REISE DER VERLORENEN
Nachw. und Anm. von Thomas Wortmann

UB 14553 · € 5,80
978-3-15-014553-1

Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter:
www.reclam.de/hilfe/lehrerservice

Reclam Literaturunterricht

Sachanalysen. Stundenverläufe. Arbeitsblätter

Daniel Kehlmann
Die Reise der Verlorenen

Von Annette Kliewer

Reclam

Abkürzungen und Symbole

- EA Einzelarbeit
- PA Partnerarbeit
- GA Gruppenarbeit
- UG Unterrichtsgespräch

* Kennzeichnung eines zusätzlichen Arbeitsauftrags bzw. Unterrichtsschritts auf erhöhtem Niveau (für Binnendifferenzierung)

HA Hausaufgabe

Verweis auf die zugehörige Ausgabe:



Daniel Kehlmann: Die Reise der Verlorenen. Nachw. und Anm. von Thomas Wortmann.
Ditzingen: Reclam, 2024. (Universal-Bibliothek. 14553.)

Stellenangaben mit Seitenangaben beziehen sich auf diese Ausgabe.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

Reihenkonzept: Max Kämper

Reclam Literaturunterricht | Nr. 15836
2025 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
info@reclam.de
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN des Gesamtbandes 978-3-15-015836-4
reclam.de

Inhalt

Vorbemerkung 4

Benutzungshinweise 4

- 1 Die Geschichte der St. Louis: Den historischen Hintergrund erfassen 5
- 2 Auf welcher Seite stehst du? Die Verantwortung des Individuums reflektieren 11
- 3 Die fiktionale und metafiktionale Ebene unterscheiden 20
- 4 Das Verhältnis zur Geschichte analysieren 27
- 5 Postmodernes Theater? Kehlmanns Dramenkonzeption untersuchen 35
- 6 Kollektivschuld? Das Drama als Aufarbeitung des Nationalsozialismus nach 1945 erfassen 42
- 7 Die Verarbeitung der Geschichte der St. Louis in verschiedenen Medien vergleichen 50
- 8 Thema Flucht: Die Aktualität des historischen Dramas heute herausarbeiten 61
- 9 Klausurvorschlag: Rezension zum Drama verfassen 70

1 Die Geschichte der St. Louis: Den historischen Hintergrund erfassen

Sachanalyse

Kehlmann nimmt mit seinem Drama historische Fakten auf, die wissenschaftlich gut erforscht sind.¹ Die Geschichte der St. Louis ist eine der dramatischsten und symbolträchtigsten Episoden der Flüchtlingspolitik während der Zeit des Nationalsozialismus. Am 13. Mai 1939 verließ das Motorschiff St. Louis der Hamburg-Amerika-Linie (HAPAG) mit 899 jüdischen Emigranten, 388 Passagieren in der Kajütsklasse und 511 in der Touristenklasse, den Hamburger Hafen. Ziel war Kuba. Von dort aus wollten sie in die USA einreisen. Am 15. Mai stiegen in Cherbourg weitere 38 Passagiere ein. Kapitän des ersten mit Dieselmotoren angetriebenen Passagierschiffs der HAPAG auf dem Nordatlantik war Gustav Schröder (1885–1959).

Die Entscheidung der Nationalsozialisten, jüdischen Flüchtlingen die Ausreise auf der St. Louis zu gestatten, war Teil einer kalkulierten Strategie, die sowohl ideologische als auch propagandistische und wirtschaftliche Ziele verfolgte. Im Jahr 1939 befand sich das nationalsozialistische Regime in einer Phase, in der es Juden entrechtete und verfolgte, aber noch drängte, Deutschland zu verlassen; der systematische Massenmord in Europa begann etwas später, im Zweiten Weltkrieg. Die Nationalsozialisten nutzten die Reise der St. Louis für propagandistische Zwecke: Joseph Goebbels und das Reichspropagandaministerium instrumentalisierten sie, um dem Ausland zu zeigen, dass Deutschland bereit sei, Juden ziehen zu lassen – ein scheinbarer Beweis dafür, dass sie nicht gewaltsam unterdrückt würden. Gleichzeitig wurde das Narrativ verbreitet, dass Juden nirgendwo willkommen seien, und damit die antisemitische Propaganda untermauert, dass sie ein »unerwünschtes Problem« darstellten. Fotografen und Gestapo-Agenten an Bord sorgten dafür, dass Bilder und Berichte entstanden, die sowohl die scheinbar großzügige Gestattung der Ausreise als auch die Notlage der Juden propagandistisch ausschlichten konnten. Insbesondere

die Ablehnung durch andere Länder wurde von den Nazis genutzt, um ihre antisemitische Agenda zu rechtfertigen. Jüdische Flüchtlinge mussten außerdem hohe Summen zahlen, um Deutschland zu verlassen, sowohl für die Überfahrt als auch für die notwendigen Dokumente. Die Nationalsozialisten profitierten finanziell von diesen Ausreisen, da die Flüchtlinge oft ihr Vermögen zurücklassen mussten oder es unter aufgezwungenen Bedingungen verkauft wurde. Viele hatten zusätzlich Bürgschaften für Rückreisen hinterlegt, obwohl sie nicht zurückkehren wollten.

Die ursprüngliche Reise der St. Louis führte nach Kuba, das von den Passagieren als erster sicherer Zufluchtsort gewählt wurde. Sie hatten von der kubanischen Regierung teure Landepermits erworben. Diese Dokumente wurden jedoch von korrupten Beamten wie Manuel Benítez, dem kubanischen Minister für Einwanderung, gegen hohe Summen verkauft. Die Papiere galten offiziell als Touristenvisa, entsprachen aber nicht den Anforderungen für eine dauerhafte Einwanderung. Kurz vor der Ankunft der St. Louis verschärfte Präsident Federico Laredo Brú mit Dekret 937² die Einwanderungsbestimmungen. Auf Druck nationalistischer Gruppen und beeinflusst von einer antisemitischen Kampagne wurde den Flüchtlingen die Einreise verweigert. Zudem hatte Joseph Goebbels, der Leiter der Propagandamaschinerie des NS-Regimes, gezielt Falschinformationen über die Flüchtlinge verbreiten lassen. Nazi-Agenten in Kuba beschuldigten die jüdischen Passagiere, Kriminelle zu sein, die Arbeitsplätze und die Kultur des Landes bedrohen würden. Viele Kubaner, ohnehin wirtschaftlich angeschlagen, wurden durch diese Propaganda zusätzlich verunsichert und lehnten eine Aufnahme der Flüchtlinge ab. Letztlich durfte nur eine kleine Gruppe von 29 Passagieren, die konsularische Visa besaßen, in Havanna an Land gehen.

Als die St. Louis nach der Ablehnung in Kuba Kurs auf die USA nahm, hofften die Flüchtlinge auf humanitäre Hilfe. Doch die Vereinigten Staaten standen unter dem Einfluss strenger Einwanderungsgesetze, wirtschaftlicher Sorgen und weitverbreiteter antisemitischer Einstellungen. Bereits in den 1930er Jahren hatte Präsident Herbert Hoover die Einwanderungspolitik verschärft, indem er eine breite Interpretation der Klausel »likely to become a public charge« (»wahr-

1 Gustav Schröder, *Heimatlos auf hoher See*, Berlin 1949; F. Gellman, »The St. Louis Tragedy«, in: *American Jewish Historical Quarterly* 61 (1971), H. 2, S. 144–156; Hans Herlin, *Die Reise der Verdammten*, Stuttgart 1960 und, leicht gekürzt, Frankfurt a. M. / Berlin 1985; Gordon Thomas / Max Morgan-Witts, *Das Schiff der Verdammten*, Zug 1976; Heinz Burmester, »Aus dem Leben des Hapag-Kapitäns Gustav Schröder«, in: *Deutsches Schiffsarchiv* 13 (1990), S. 163–200; Arnold Kludas, *Die Geschichte der Deutschen Passagierschiffahrt*, Bd. 5: *Eine Ära geht zu Ende. 1930 bis 1990*, Hamburg 1990, S. 107–109; Georg J. E. Mautner Markhof, *Das St. Louis-Drama. Hintergrund und Rätsel einer mysteriösen Aktion des Dritten Reiches*, Graz/Stuttgart 2001.

2 937 war die Anzahl der Passagiere auf der St. Louis.

scheinlich eine Belastung für die Gesellschaft) angewandt. Diese Regelung machte es nahezu unmöglich, dass mittellose Flüchtlinge Visa erhielten. In den USA war die Haltung gegenüber jüdischen Flüchtlingen stark von antisemitischer Stimmung geprägt, die durch einflussreiche Persönlichkeiten wie den Radio-prediger Charles Coughlin und den Industriellen Henry Ford geschürt wurde. Coughlin beschuldigte Juden, für die Finanzkrisen verantwortlich zu sein, während Ford antisemitische Verschwörungstheorien verbreitete. Die Große Depression verstärkte diese Ressentiments, da viele Amerikaner fürchteten, dass Flüchtlinge ihnen Arbeitsplätze wegnehmen könnten. Eine Meinungsumfrage aus dem Jahr 1938 zeigte, dass 71% der Amerikaner gegen die Aufnahme jüdischer Flüchtlinge waren.³ Die US-Regierung unter Franklin D. Roosevelt zeigte sich ebenfalls unnachgiebig. Der zuständige Beamte im Außenministerium, Breckinridge Long, war ein überzeugter Antisemit und setzte auf eine rigorose Umsetzung der Einwanderungsgesetze. Selbst die Interventionen von First Lady Eleanor Roosevelt, die sich öffentlich für die Flüchtlinge einsetzte, blieben wirkungslos. Als die St. Louis vor der Küste Floridas kreuzte, verweigerte die Regierung den Passagieren die Einreise, obwohl zahlreiche Hilfsorganisationen und prominente Unterstützer um Aufnahme baten. Die Küstenwache wurde angewiesen, das Schiff am Anlegen zu hindern, und Appelle an den Präsidenten blieben unbeantwortet.

Nach wochenlangen Verhandlungen und einer immer aussichtsloseren Lage an Bord kehrte die St. Louis nach Europa zurück. In letzter Minute erklärten sich die Regierungen von Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien bereit, die Flüchtlinge aufzunehmen. Doch die Sicherheit war trügerisch: Mit dem deutschen Überfall auf die Benelux-Staaten und Frankreich im Jahr 1940 gerieten viele der Passagiere erneut in die Hände der Nationalsozialisten.

3 <https://exhibitions.ushmm.org/americans-and-the-holocaust/main> (Stand: 9.8.2025).

254 der Passagiere wurden in Konzentrationslagern ermordet.⁴

Der Kapitän der St. Louis, Gustav Schröder, handelte während der gesamten Reise mit großem Mut und Menschlichkeit. Er widersetzte sich den Befehlen, die Flüchtlinge nach Deutschland zurückzubringen, und plante sogar eine Notlandung in England, falls keine sichere Lösung gefunden würde. Schröder wurde später postum von Yad Vashem als »Gerechter unter den Völkern« geehrt und erhielt das Bundesverdienstkreuz für seinen Einsatz.

Die Geschichte der St. Louis steht als Mahnmal für das Versagen der internationalen Gemeinschaft, jüdische Flüchtlinge zu schützen. Politische Eigeninteressen, antisemitische Ressentiments und Propaganda führten dazu, dass Menschen in ihrer verzweifeltsten Lage allein gelassen wurden. Die Tragödie zeigt eindringlich, wie tödlich Gleichgültigkeit und Fremdenfeindlichkeit in einer Zeit größter Not sein können.

Filmische Aufnahmen finden sich auf der »Online Exhibition«-Seite *Americans and the Holocaust* des *United States Holocaust Memorial Museums*⁵: Hier wird anschaulich in einer Animation gezeigt, dass mehr als 1200 Schiffe ca. 111 000 jüdische Flüchtlinge von 1938 bis 1941 in die USA gebracht haben, bis im Oktober 1941, in Vorbereitung der physischen Vernichtung im Holocaust, jegliche Emigration verboten wurde. Der Film zeigt auch das Gegenbeispiel der SS Quanza (1940), bei der die Flüchtlinge im letzten Moment – auch durch die Intervention der First Lady Eleanor Roosevelt – doch noch gerettet werden konnten. Auf dieser Seite findet sich (unter dem Stichwort »The Saint Louis«) auch eine Datenbank mit Zeitzeugeninterviews, (Kinder-)Zeichnungen und Objekten, die für die Hintergrundrecherche von Bedeutung sein können.⁶

4 <https://encyclopedia.ushmm.org/content/de/article/wartime-fate-of-the-passengers-of-the-st-louis> (Stand: 18.7.2025).

5 <https://exhibitions.ushmm.org/americans-and-the-holocaust/main> (Stand: 18.7.2025), hier unter dem Stichwort: »Refugee Ships at Sea«.

6 https://collections.ushmm.org/search/?f%5Bf_key_event%5D%5B%5D=voyage_st_louis (Stand: 18.7.2025)

Unterrichtsverlauf

Überblick. Bevor die Schülerinnen und Schüler in die Lektüre des Dramas einsteigen, informieren sie sich über die historischen Hintergründe der St. Louis. Dazu stellen sie in Arbeitsgruppen ihre Rechercheergebnisse im Internet auf einer Online-Pinnwand vor. Bis zur nächsten Unterrichtsstunde sollte genügend Vorlauf für die Lektüre des Dramas gelassen werden.

Phase	Thema	Sozialform	Kompetenzen/Lernziele	Materialien
Voraussetzungen: keine				
1.1	Einstieg: Karte zur Reiseroute der St. Louis	UG	<ul style="list-style-type: none"> Eine historische Karte auswerten 	ARBEITSBLATT 1 > S. 9 f.
1.2	Erarbeitung: Recherche zur Fahrt der St. Louis	UG / GA	<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche ausführen Eine TaskCard-Seite erstellen 	ARBEITSBLATT 1 > S. 9 f.
1.3	Sicherung: Vorstellung der TaskCards	EA / UG	<ul style="list-style-type: none"> Nachfragen zu Rechercheergebnissen formulieren Nachfragen beantworten 	ARBEITSBLATT 1 > S. 9 f.
HA	Lektüre des gesamten Dramas			<i>Die Reise der Verlorenen,</i> S. 7–86

1.1 Einstieg: Karte zur Reiseroute der St. Louis

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben im Unterrichtsgespräch anhand von **ARBEITSBLATT 1** *Recherche zum historischen Hintergrund* die Karte zur Reise der St. Louis (Arbeitsauftrag 1, 10 Minuten).

UG

ARBEITSBLATT 1

> S. 9 f.

Erläuterungen zu **ARBEITSBLATT 1**, Arbeitsauftrag 1: Das Schiff fährt am 13. Mai 1939 von Hamburg über Cherbourg nach Kuba (Havanna) und Florida (Miami, ohne anzulegen) und ca. einen Monat später wieder zurück nach Antwerpen. Es stellt sich die Frage, was daran besonders ist: Fast alle Passagiere kehren zurück.

Internet-
zugang

Es empfiehlt sich, das **ARBEITSBLATT 1** digital zugänglich zu machen, damit die Schülerinnen und Schüler die Links (Arbeitsauftrag 2, Unterrichtsschritt 1.2) direkt anklicken können.

1.2 Erarbeitung: Recherche zur Fahrt der St. Louis

Unterrichtsschritt mit Erläuterungen. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in Expertengruppen auf, die zu bestimmten Aspekten in der Aufarbeitung der Geschichte der St. Louis recherchieren (**ARBEITSBLATT 1**, Arbeitsauftrag 2). Die Ergebnisse sollen digital festgehalten werden. Zu empfehlen ist TaskCards, die datenschutzsichere Alternative zu Padlet: <https://taskcards.eu/de>. Dabei ist es wichtig, dass nicht einfach Texte in diese Seite hineinkopiert werden, sondern Zusammenfassungen in Stichworten erstellt werden. Diese sollen mit Quellenmaterial (Fotos, Karten, Briefdokumenten, Darstellungen von Objekten) veranschaulicht werden. Die Aufgabenstellung ist komplex, ist in diesem Kontext aber auf eine Arbeitszeit von ca. 60 Minuten zu begrenzen. Es ist darauf zu achten, dass ein gemeinsames Produkt erstellt werden soll. Es muss daher darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler sich die Arbeit gut aufteilen, so dass jede und jeder nur einen kleinen Teil übernimmt.

UG / GA

ARBEITSBLATT 1

> S. 9 f.

Internet-
zugang

1.3 Sicherung: Vorstellung der TaskCards

EA / UG

ARBEITSBLATT 1

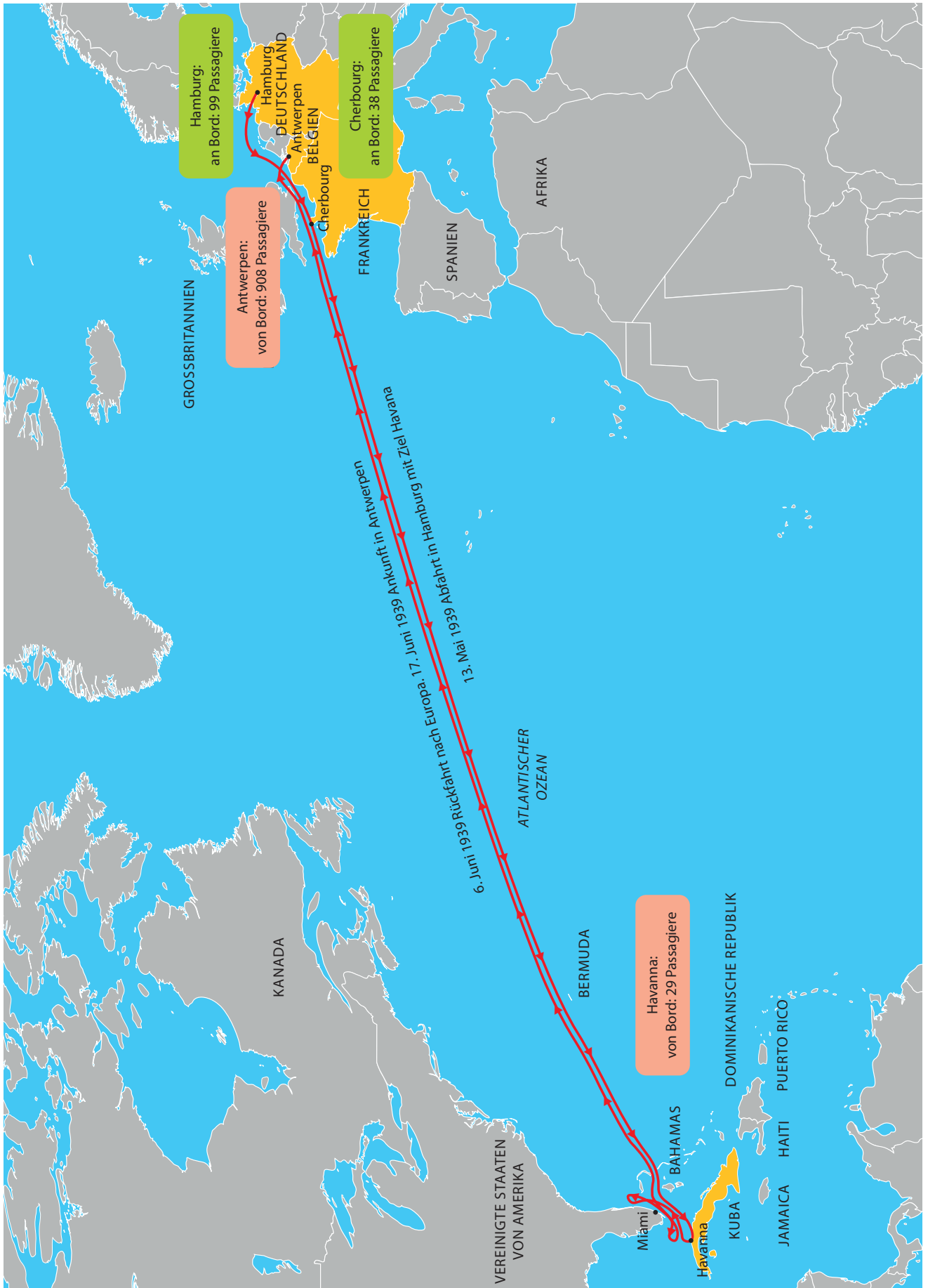
➤ S. 9 f.
Internet-
zugang

Unterrichtsschritt. Die Sicherung besteht hauptsächlich darin, dass die Schülerinnen und Schüler für sich in Einzelarbeit die TaskCards durchlesen und Fragen an die anderen notieren. Diese Nachfragen sind im Unterrichtsgespräch zu klären. Einzelne Verbesserungen können vorgenommen werden. Dieser Schritt sollte ca. 30 Minuten dauern.

Hausaufgabe

Die Schülerinnen und Schüler lesen das gesamte Drama (*Die Reise der Verlorenen*, S. 7–84). Die nächste Stunde sollte mindestens eine Woche später sein.

Recherche zum historischen Hintergrund



Das Drama *Die Reise der Verlorenen* von Daniel Kehlmann greift das historische Schicksal der Reise des Passagierschiffs St. Louis 1939 auf. Damit wir ausreichend über die Hintergründe informiert sind, werden wir über die Geschichte recherchieren und eine TaskCards-Seite erstellen. Es ist besonders wichtig, dass Sie auch Bildmaterial, Karten, Tabellen etc. in Ihre Präsentation einfügen, neben einer kurzen Zusammenfassung der Fakten in Stichworten. Gerade die Filme bieten eine Fülle an Bildern, die man als Screenshot herausschneiden kann.

Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie die Reiseroute der St. Louis. Was ist besonders auffällig?
2. Erstellen Sie für eine TaskCard-Seite (<https://taskcards.eu/de>) Informationskästen zu folgenden Punkten:
 - Die Chronologie
 - Die Gründe der Nationalsozialisten für die Erlaubnis der Ausreise
 - Das Verhalten der kubanischen Politiker
 - Die Reaktion der USA
 - Das Ende der Flüchtlinge nach der Rückkehr nach Europa
 - Der Kapitän Gustav Schröder

Benutzen Sie für Ihre Recherche folgende Internet-Seiten, teilen Sie sich die Aufgaben auf, so dass alle ihre Rechercheergebnisse mitteilen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Irrfahrt_der_St._Louis

<https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/schicksalsjahr-1938/258896/die-irrfahrt-auf-der-st-louis/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Spanier

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Schr%C3%B6der_\(Kapit%C3%A4n\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Schr%C3%B6der_(Kapit%C3%A4n))

<https://www.jewishvirtuallibrary.org/the-tragedy-of-s-s-st-louis>

<https://www.history.com/news/wwii-jewish-refugee-ship-st-louis-1939>

<https://www.facinghistory.org/resource-library/america-holocaust>

Videos zum Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=6X3gWanMFzQ> (44:00 Minuten, deutsch)

<https://www.youtube.com/watch?v=QXDWI5bpe-g> (2:00 Minuten, deutsch)

<https://www.youtube.com/watch?v=KbFM1Vw8Q1M> (1:15 Minuten, englisch)

https://www.youtube.com/watch?v=wJuLphm_CqI (0:53 Minuten, englisch)

<https://www.youtube.com/watch?v=gHGGYGnID20> (1:08:00 Minuten, englisch)

<https://www.worldjewishcongress.org/en/videos/holocaust-legacy/unwanted-the-tragedy-of-the-passengers-of-the-ms-st-louis> (1:49 Minuten, englisch)

<https://www.youtube.com/watch?v=ty-6qsRg54c> (1:45:00 Minuten, englisch)

<https://www.youtube.com/watch?v=Fxjvrvwgq0Q> (3:15 Minuten, englisch)